

DAS FOTO GRAFISCHE DISPOSITIV

HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG | JOHANNES-SELENKA-PLATZ 1 | D-38118 BRAUNSCHWEIG

Katrin Weleda | Vita

2017 Koordinatorin des DFG Graduiertenkollegs 1843 „Das fotografische Dispositiv“ an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

2013-2017 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte und zusätzlich 2015/2016 Academic Advisor an der Universität Siegen

2012/2013 Jahresstipendiatin im Rahmen des Themas „Bewegung/Mouvement“ am Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris

2012 Lehrbeauftragte im Sommersemester am Kunsthistorischen Institut der Philipps-Universität Marburg

2010-2012 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (DFG) in der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Form und Emotion. Affektive Strukturen in der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts und ihre soziale Geltung“ am Institut für Kunstgeschichte der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Ab 2009 Doktorandin an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Titel der Dissertation: „Enthauptung als Paradigma künstlerischer Reflexivität“

2002-2009 Studium der Kunstwissenschaft, Philosophie und Literaturwissenschaft an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und der Technischen Universität Braunschweig

Aufsätze

„Ent- und Resakralisierung des abgetrennten Kopfes in der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts“, in: *Bild und Tod. Grundfragen der Bildanthropologie*, Bd. II, hrsg. v. Philipp Stoellger u. Jens Wolff, Tübingen 2016, S. 263-280.

„Blutige Details. Blutspuren bei Roghegrosse, Hugo, Caravaggio und Regnault“, in: *kritische berichte*. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaft, *En Detail. Zur Epistemologie kleiner Formen*, hrsg. v. Joseph Imorde, 1.2015, S. 29-46.

„Zur politischen Ikonografie der Guillotinenklinge“, in: *Mouvement. Bewegung. Über die dynamischen Potenziale der Kunst*, hrsg. v. Andreas Beyer u. Guillaume Cassegrain, Berlin 2015, S. 109-122.

„Dialogue“, in: *INTERVENTION VII Aufschlag*, hrsg. v. Michel Sauer, Siegen 2014, S. 4-6.

„Je perds une tête - J'en trouve une: Enthauptung als prozessualer Handlungsakt“, in: *töten. Darstellbarkeit eines Prozesses?*, hrsg. v. Nadia Ismail und Doris Schuhmacher-Chilla, Oberhausen 2012, S. 31-44.

„Der Schnitt am Körper. Die Wirkung des malerischen und plastischen Sujets der Enthauptung“, in: *(De)formierte Körper. Die Wahrnehmung und das Andere im Mittelalter*, hrsg. v. Gabriela Antunes und Björn Reich, Göttingen 2012, S. 155-169.

„Santiago Sierras Tattooed Lines“, in: *Querformat. Zeitschrift für Zeitgenössisches, Kunst, Populärkultur*, Ausgabe 4/2011: *Tattoo*, hrsg. v. Sabine Kampmann, Anja Hermann, Jörg Petri und Ralf de Jong, S. 73-77.

Vorträge (Auswahl)

„Loin des yeux, loin du cœur: ‚Kopfabschneiden=Kastrieren‘“, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung „Gender und Körper“, organisiert vom Zentrum für Gender Studies an der Universität Siegen am 15. November 2016.

„Loin des yeux, loin du cœur. Medusa de(kon)struieren“, Vortrag auf der gemeinsam mit Dr. Niels Penke organisierten Tagung „Metamorphosen – Travestien und Transpositionen“ vom 13.-15. Oktober 2016 im Museum für Gegenwartskunst Siegen; Lehrstuhl für Kunstgeschichte, Institut für Germanistik und der Forschungsstelle „populäre kulturen“ der Universität Siegen.

„Holes as Metaphors of Intermediate Imagery“, Vortrag im Rahmen der 11. RaAM-Konferenz, The Association for Researching and Applying Metaphor in Kooperation mit der Kolleg-Forscherguppe Cinepoetics – Poetologien audiovisueller Bilder, an der Freien Universität Berlin am 1. Juli 2016.

„Zur Ästhetik von Löchern“, im Rahmen der Ringvorlesung des Masterstudiengang „Internationale Kulturhistorische Studien“ an der Universität Siegen am 3. Februar 2016.

„Sample My Sausage‘ – Jacques Derrida/Alien Sex Fiend/Roland Barthes“, Vortrag im Rahmen der Tagung *Komplexe Referenzen: <Sampling> als Kulturtechnik*, organisiert von der Fakultät II Bildung – Architektur – Künste und „populäre kulturen“ an der Universität Siegen am 22. Januar 2016.

„Das Loch – Immaterielle Entität, Phänomen und Narrativ“, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung *Das runde Bild. Aspekte einer Kunst- und Mediengeschichte*, organisiert vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Siegen am 24. Juni 2015.

„Blut in Spuren – Spuren in Blut“, Vortrag im Rahmen der interdisziplinären Ringvorlesung *Das Kleine. Mikroformate in Literatur, Kunst, Medien*, organisiert vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Universität Siegen am 19. November 2014.

„Douglas Gordon: 30 seconds text“, Teilnahme am Experten-Slam *Kein Tod ist das Ende* im Frankfurter Kunstverein am 23. Mai 2014.

Eröffnungsrede Rundgang.14, Jahresausstellung der Studierenden der Kunst im Brauhaus an der Universität Siegen am 2. Februar 2014.

„Salomé: Zur literarischen Modifikation und Lovis Corinths Interpretation“, Vortrag im Rahmen der Vorlesung *Einführung in die christliche Ikonographie* von Prof. Dr. Joseph Imorde am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität Siegen 15. Januar 2014.

„L'affect déjà anticipé – Bewegungsmomente der Dekapitation“, Vortrag im Rahmen des Forschungsateliers *Sehen in Bewegung: Konfigurationen der Zeit*, veranstaltet vom Internationalen Netzwerk für Kunstgeschichte mit Sitz am Pariser Institut National d'Histoire de l'Art in Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang „Aisthesis. Historische Kunst- und Literaturdiskurse“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt vom 29. September bis 4. Oktober 2013.

„Ent- und Resakralisierung des abgetrennten Kopfes in der französischen Malerei des 19. Jahrhunderts“, Vortrag am 30.11.2012 im Rahmen der Tagung *Bild und Tod¹. Zu einer Grundfrage der Bildanthropologie*, veranstaltet von Prof. Dr. Philipp Stoellger an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock vom 29. November bis 1. Dezember 2012.

„Tu montreras ma tête au peuple; elle en vaut bien la peine – Ostentatio: Präsentationsformen des abgetrennten Kopfes“. Vortrag am 25. Januar 2012 im Rahmen des deutsch-französischen Forschungskolloquiums für Nachwuchswissenschaftler am Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris vom 26. bis 28. Januar 2012.

„Je perds une tête – j'en trouve une: Enthauptung als prozessualer (Handlungs-)Akt“. Vortrag im Rahmen des Symposiums *Töten – Darstellbarkeit eines Prozesses?* am Institut für Kunst und Kunsttheorie der Universität zu Köln am 7. Oktober 2011.

„Schnittstelle – Das Abjekte als Bildstrategie von Enthauptungen“. Vortrag im Rahmen der Tagung *Gefühle als Bedeutungsträger. Aktuelle Projekte zur Emotionsforschung, interdisziplinärer Studententag für Nachwuchswissenschaftler/innen* ausgerichtet von der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Form und Emotion“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz am 15. Juli 2011.

„Der Schnitt am Körper: Die Wirkung des malerischen und plastischen Sujets der Enthauptung“. Vortrag im Rahmen der Tagung *Corps (Dé)formés: Perceptions de l'Altérié au Moyen-Âge/ (De)formierte Körper: Die Wahrnehmung und das Andere im Mittelalter* am Collège doctoral Européen der Université de Strasbourg am 19. März 2010.

